



Konzeption der Kinderkrippe
in der „Kita Höhenwichtel“

„Wenn man genügend spielt, solange man klein ist,
trägt man Schätze mit sich herum,
aus denen man später sein ganzes Leben lang schöpfen kann.“

Astrid Lindgren

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort

- 1.1 Vorwort des Trägers
- 1.2 Vorwort des Krippen-Teams

2. Unser Bild vom Kind

3. Rahmenbedingungen

- 3.1 Unsere Kita „Höhenwichtel“
- 3.2 Unser pädagogisches Team
- 3.3 Unser Einrichtungsträger
- 3.4 Bildungs- und Betreuungsplätze
- 3.5 Unsere Öffnungszeiten

4. Gesetzliche Grundlagen

5. Unsere Räumlichkeiten

6. Tagesablauf

- 6.1 Überblick
- 6.2 Tagesablauf im Einzelnen

7. Unsere pädagogische Grundhaltung

- 7.1 Soziale Entwicklung
- 7.2 Sprachliche Entwicklung
- 7.3 Motorische Entwicklung
- 7.4 Persönlichkeitsentwicklung
- 7.5 Situationsorientierter Ansatz
- 7.6 Selbstständigkeit

8. Bildungs- und

Entwicklungsdokumentation

- 8.1 Beobachtungskonzept
- 8.2 Portfolio

9. Gestaltung von Übergängen

- 9.1 Zuhause - Kinderkrippe
- 9.2 Kinderkrippe Kindergarten

10. Kooperation und Vernetzung

- 10.1 Elternarbeit
- 10.2 Unser Elternbeirat
- 10.3 Kooperation mit Fachdiensten und Partnern

11. Quellenverzeichnis und Impressum

1. Vorwort

1.1 Vorwort des Trägers

*„Alleine können wir so wenig tun;
zusammen können wir so viel tun!“*

Sehr geehrte Eltern,

liebes Erzieherinnen-Team, werter Elternbeirat,

mit dem obigem Zitat der amerikanischen Schriftstellerin ***Helen Keller*** gratuliere ich im Namen der Gemeinde Neunkirchen und des Gemeinderates sowie auch persönlich zur neuerlichen Erstellung der vorliegenden, gelungenen Konzeption durch unsere Erzieher-/innen.

Mit breitem Hintergrundwissen und großer Fachkenntnis erstellt, bietet diese jetzt wiederum allen Eltern und Interessierten die Möglichkeit, sich umfassend über die Kindertagesstätte ***„die Höhenwichtel“*** Neunkirchen zu informieren.

Diese, von mir gern so genannte ***„einzige schulische Einrichtung auf unserer Höhe“*** steht quasi für uns alle im Mittelpunkt des Gemeindegeschehens, spiegelt sich hier doch die rasante, demographische Entwicklung unserer heutigen Zeit mit den daraus resultierenden, politischen Konsequenzen.

Dies mal ganz abgesehen von – hoffentlich – Ausnahmeereignissen wie der vergangenen Pandemie, die uns alle, insbesondere aber das überaus geforderte Erzieher-/innen-Team vor ungeahnte Aufgaben und vor nicht für möglich gehaltene Herausforderungen gestellt hat.

Aber - ***„zusammen können wir so viel tun!“*** - so ist die Liebe zu den Kindern und die partnerschaftliche Zusammenarbeit der Eltern mit dem Erziehungspersonal die Grundlage für eine gute, funktionierende Kindertagesstätte. Bestens ergänzt mit einem aktiven Elternbeirat, so finden wir hier einen Ort vor, in dem sich unsere Jüngsten wohl fühlen, ihre Fähigkeiten gefördert werden und jedes einzelne Kind aufblühen und sich wohlwollend entwickeln kann.

Außerordentlichen Dank und großen Respekt deshalb an das gesamte Team unter der Leitung von Frau ***Monique Schmitt*** für die engagierte und qualifizierte Wahrnehmung ihres heute mehr als komplexen Erziehungsauftrages, quasi von der Eingewöhnung bis hin zur „Lernwerkstatt“ in der Vorschulgruppe.

Vor allem als Bürgermeister und auch als Vorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft Erftal mit den Mitgliedsgemeinden Bürgstadt und Neunkirchen bin ich überzeugt, dass unsere Kindertagesstätte „**die Höhenwichtel**“ für unsere Jüngsten ein Ort zum Wohlfühlen ist und jedes Kind, das unsere Einrichtung besucht, in den Genuss dieser angenehmen Atmosphäre kommt.

Hierzu tragen natürlich auch Einrichtungen wie der sogenannte „Waldkindergarten“ und ebenso die ständigen, gemeindlichen Aufwendungen wie der in der Sommerpause durchgeführte Neuanstrich der KiGa-Gruppenräume bei. Erwähnenswert hierbei sicher auch der kürzlich erfolgte Kauf des neuen, jetzt erstmal rein elektrischen KiTa-Busses zum Transport der Kinder aus den Ortsteilen Richelbach und Umpfenbach.

Hoffen wir - „**zusammen können wir so viel tun!**“ - dass dies auch in den nächsten Jahren mit all' den neuen, gesetzlichen Vorgaben weiterhin so bleiben wird. Aktuell werden hierzu derzeit und in Absprache mit den entsprechenden Behörden die konkreten Planungen für eine weitere, quantitative Erweiterung der Kindertagesstätten-Räumlichkeiten mit An- bzw. Neubau erstellt. Diese Erweiterung respektive Vergrößerung wird wiederum notwendig aufgrund der aktuell sehr erfreulichen Kinderzahlen und des entsprechend terminlich aufwändigen Buchungsverhaltens:

„Die Zukunft steht also schon in der Türe und zeugt von der großen Akzeptanz der Kindertagesstätte in der Bevölkerung!“

Damit, **liebe Eltern und Interessierte**, wünsche ich Ihnen allen viel Spaß bei der Lektüre und bedanke mich bei dem gesamten Erzieher-/innen-Team – ihm wünsche ich weiterhin eine glückliche Hand bei der Betreuung unserer Kleinsten!

Neunkirchen, im Sept. 2023,

gez.: **Wolfgang Seitz**, l. Bgm.



1.2 Vorwort des Kita - Teams

Liebe Eltern, liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir, das Krippen-Team der Höhenwichtel, freuen uns, Ihnen die Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit auf den folgenden Seiten zu veranschaulichen.

Vermutlich steht bald der Kinderkrippenstart ihres Kindes vor der Tür!

Sie entlassen ihr Kind vielleicht zum ersten Mal aus ihrer Obhut und vertrauen es uns an. Daher ist es uns ein großes Anliegen Ihnen und der Öffentlichkeit durch unsere Konzeption einen kurzen Einblick in unsere tägliche pädagogische Arbeit, unsere Ziele und Vorstellungen zu bieten.

Die Konzeption soll eine Hilfe sein, mit der Sie unsere Einrichtung in ihrer ganzen Vielfalt kennenlernen können.

Außerdem ist unsere Konzeption für uns ein wichtiges Instrument, mit dem wir unsere eigene pädagogische Arbeit ständig überprüfen und weiterentwickeln können.

In unserer „Eulen-Gruppe“, welche im Jahre 2014 erbaut wurde, können täglich 12 Kinder individuell und liebevoll betreut werden.

Wir sehen unser Eulennest als Ort der Geborgenheit, des Wohlfühlens und des selbstständigen Erkundens, sowie des Lernens.

Wir würden uns freuen, Ihre Kinder auf dem Weg zum Kindergartenkind ein Stück begleiten zu dürfen.

Bei Fragen zu unserer Konzeption oder unserer Einrichtung sprechen Sie uns gerne an!

Nun wünschen wir Ihnen beim Anschauen und Durchblättern dieser Konzeption viel Freude, nützliche Erkenntnisse und das Gefühl, dass Sie Ihr Kind mit gutem Gewissen in unsere Einrichtung bringen können.

Ihr Kinderkrippen – Team der Höhenwichtel

2. Unser Bild vom Kind

Krippenkind bei den Höhenwichteln zu sein, bedeutet:

- mit allen Sinnen die Welt entdecken
 - durch Spielen zu lernen
 - seine eigene Welt zu erobern
 - aus Fehlern lernen zu dürfen
 - Vertrauen zu erfahren
 - sich dreckig machen zu dürfen
- eigene Ideen und Vorschläge werden gehört
 - viel Zeit in der Natur zu verbringen
- genug Rückzugsorte geboten zu bekommen
 - sich im eigenen Tempo zu entwickeln

Krippenkinder haben bei uns das Recht...

- ... als Individuum gesehen und als solches anerkannt zu werden.
 - ... auf Freiheit zur Entwicklung des eigenen Charakters.
 - ... auf Teilhabe.
 - ... wissbegierig sein zu dürfen.
- ... ernst genommen und in ihrer Meinung respektiert zu werden.
 - ... „Nein“ sagen zu dürfen.
 - ... strukturierte Tagesabläufe zu erfahren.
 - ... eigene Entscheidungen treffen zu dürfen.
- ... den Alltag mitzugestalten und an der Planung mitbestimmen zu können.
- ... sich in Konfliktlösungsstrategien zu erproben und notfalls Hilfe zu erhalten.
- ... auf das Lernen in einer liebevollen, sicheren und kreativen Umgebung.
 - ... sich uns anzuvertrauen und offen auf uns zuzugehen.
 - ... Kind sein zu dürfen.

*„Lass dich nicht unterkriegen,
sei frech, wild und wunderbar!“*

– Astrid Lindgren

3. Rahmenbedingung

3.1 Unsere Kita „Höhenwichtel“

befindet sich am Ortsrand von Neunkirchen und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln, PKW, Fahrrad oder auch zu Fuß gut zu erreichen. Unsere drei Außenspielflächen für die Kinder, grenzen direkt an die Einrichtung an.

Unsere Adresse lautet:

Kita „Höhenwichtel“

Dr. - Rüttiger - Str. 6

63930 Neunkirchen

Erreichen könnt ihr uns natürlich auch unter:

Telefon: 09378/246

E-Mail: hoehenwichtel@neunkirchen-unterfranken.de

Euer Ansprechpartner ist unsere Kita-Leitung Monique Schmitt.

3.2 Unser pädagogisches Team

ist multiprofessionell und vielfältig und setzt sich aus 10 Fachkräften zusammen. Wir sind verschiedenen Alters, unterschiedlichen Charakters und haben durch umfassende Fortbildungen allerlei Fähigkeiten und Kompetenzen erworben.

Wir arbeiten gemeinsam an Lösungsstrategien, verfolgen gemeinsame Ziele, unterstützen einander und Handeln mit Spaß und Freude zum Wohle der Einrichtung und unserer Kinder.

- Wir sind ein Team -

Unsere Eulen-Kinder werden von drei pädagogischen Fachkräften in Voll- und Teilzeit betreut:

Monique Schmitt - Kita-Leitung, Gruppenleitung, Erzieherin

Emilia Schmitt - Erzieherin

Aileen Difloe – Kinderpflegerin

3.3 Unser Einrichtungsträger

ist ebenfalls ein enorm wichtiger Teil unseres Teams, mit dem wir eng zusammenarbeiten.

Unser Träger ist die Gemeinde Neunkirchen, welche unter folgenden Adressen erreichbar ist:

Verwaltungsgemeinschaft Erftal
Große Maingasse 1
63927 Bürgstadt

Rathaus Neunkirchen
Frankenstraße 20
63930 Neunkirchen

Ansprechpartner sind unser 1. Bürgermeister Wolfgang Seitz (Telefon: 09378/1357), sowie unser Geschäftsstellenleiter Thomas Hofmann (Telefon: 09371/9738-27).

3.4 Wir bieten Bildungs- und Betreuungsplätze

für Kinder aus den drei Ortsteilen Neunkirchen, Richelbach und Umpfenbach. Bei genügend Kapazität sind bei uns natürlich auch Kinder mit anderem Wohnsitz herzlich willkommen.

In unserer Kinderkrippe werden Kinder von zwölf Monaten bis 2,5 Jahren aufgenommen. Wir können täglich zwölf Kinder individuell und liebevoll betreuen und fördern.

3.5 Unsere Öffnungszeiten

Unsere Kinderkrippe ist täglich von 07.30Uhr bis 16.45Uhr geöffnet

Unsere pädagogische Kernzeit findet diese von 09.00Uhr – 12.00Uhr statt.

Wir haben ca. 22 Schließtage, an denen wir auch den Kindern eine Auszeit von der Krippe ermöglichen möchten.

Feste Schließtage:

- Sommerferien (2 Wochen)
- Weihnachtsferien (2 Wochen)
- Rosenmontag und Faschingsdienstag

Flexible Schließtage:

- Planungstag
- Brückentage
- Fortbildungen

4. Die Gesetzliche Grundlagen

Die Krippengruppe der Kita Höhenwichtel unterliegt dem Bayerischen Kindergarten-Bildungs- und Betreuungsgesetz.

Die Qualität von Bildung, Erziehung und Betreuung wird durch den Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan und dessen Handreichung für den U3 – Bereich sichergestellt.

Des Weiteren gelten für uns die Richtlinien zum Kinderschutz, welche in der UN-KRK Art. 28, dem SGB VIII §22 und §8a und dem BayKiBiG Art.10 und Art. 9b verankert sind.

5. Unsere Räumlichkeiten

Der Bau und die Gestaltung der Räume, die wir schaffen, bestimmen die Spiel- und Erfahrungsmöglichkeiten der Kinder und das Geschehen in der Gruppe entscheidend mit. Die Raumgestaltung für Kinder bis zu drei Jahren soll darauf eingehen, dass die Kinder sich und ihre Umwelt zuerst durch Bewegung und mit allen Sinnen körperlich erfahren. Im Folgenden werden unsere Räume mit ihren verschiedenen Funktionen vorgestellt. Allerdings richten wir uns in der Raumgestaltung nach den individuellen Bedürfnissen der Kinder, somit sind die Raumfunktionen variabel. Zum Explorieren und um eigene Spielideen zu entwickeln, legen wir besonderen Wert darauf den Kindern neben dem Spielzeug vielfältige Materialien zur Verfügung zu stellen.

Unser Gruppenraum

Unser Gruppenraum wird stets nach den Bedürfnissen und Interessen der Kinder eingerichtet. Wir bieten den Kindern hierbei kreatives, abwechslungsreiches und phantasiefördernde Spielmaterialien. Kinder benötigen eine vorbereitete Umgebung, die Spielanreize schafft und Möglichkeit für gezielte Angebote bietet. Deshalb verfügen wir über einen Bereich zum Malen und Basteln, sowie zum Konstruieren. Neben unserer Puppenküche, die zu ersten Rollenspielen einlädt lockt unser Bällebad zum aktiven Spiel. Je nach Interesse, bieten wir den Kindern weitere Spielbereiche wie beispielsweise zum Experimentieren, zum Bewegen oder zum Musizieren an.



Garderobe / Bewegungsflur

Unsere Garderobe dient während der Bringzeit Platz zum Ankommen.

Während der Freispielzeit bietet der Bewegungsflur ebenfalls weitere Möglichkeit für die großräumige Bewegung der Kinder. Dieser wird nach den Bedürfnissen der Kinder gestaltet (z.B. Rutsche, Rädchen, Bällebad...).



Waschraum

Unser angrenzender Waschraum verfügt über einen Pflegebereich mit großer Wickelunterlage, zwei kleinen Kindertoiletten und einem Bereich für Wassererfahrungen.

Da unser Waschraum altersgerecht ausgestattet ist und direkt am Gruppenraum angrenzt, werden die Kinder in ihrem selbstständigen Sauberwerden, sowie dem Toilettengang unterstützt.



Schlafnest

In unserem Schlafräum findet jedes Krippenkind sein eigenes Nest zum Schlafen und Ausruhen. Nach dem Mittagessen bieten wir den Kindern einen Ort der Ruhe und Entspannung, an dem jedes Kind seinem individuellen Schlafverhalten nachkommen kann.

Außerdem dient dieser während des Freispiels als zusätzlicher Spielraum.



Außengelände

Auf unserem eigenen, eingezäunten Außenspielbereich können die Kinder ihrem Bewegungsdrang ohne Einschränkungen nachkommen und ihre motorischen Fähigkeiten erproben. Hier können die Kinder ausgiebig toben, schaukeln, rutschen und Rädchen fahren. Unser großer Sandkasten mit Wasserspielanlage lädt zum buddeln und matschen ein.



6. Tagesablauf

6.1 Überblick

07.30Uhr – 09.00Uhr	Erste Bringzeit
ab 09.00Uhr	Morgenkreis, Begrüßung, Tagesablauf, Kinderkonferenzen
ca. 09.15Uhr	Pädagogische Kernzeit (freies Frühstück, Freispiel, Projektarbeit, gezielte Angebote...)
11.30Uhr – 12.00Uhr	Gemeinsames Mittagessen
12.00Uhr – 12.30Uhr	Abholzeit ohne Mittagsschlaf
12.00Uhr – 15.00Uhr	Ruhezeit
13.30Uhr	Zweite Bringzeit
ab 14.00Uhr	Freie Abholzeit

6.2 Tagesablauf im Einzelnen

Bringzeit – Zeit zum Ankommen

Um dem Kind den täglichen Übergang von der Familie in die Krippe so sanft wie möglich zu gestalten, ist eine herzliche und wertschätzende Atmosphäre am Morgen wichtig. Jedes Kind wird von uns persönlich begrüßt, in Empfang genommen und bekommt dadurch das Gefühl vermittelt willkommen zu sein. Außerdem ist währenddessen Zeit für erste Tür- und Angelgespräche, um situationsbedingte Informationen auszutauschen. Nach der Bringzeit starten wir gemeinsam mit einem Morgenkreis in den Tag, dieser ist ein fester Bestandteil in unserem Krippenalltag.

Freispielzeit

Das Freispiel nimmt einen großen Teil unserer pädagogischen Arbeit ein. Die Kinder entscheiden selbst, was, wo, wie lange und mit wem sie spielen möchten. Wir bieten ihnen hier eine vorbereitete Umgebung, die sich ganz den Bedürfnissen und Interessen der Kinder anpasst. Hierbei kommt es zu kleinen Rollenspielen in denen die Kinder miteinander in Kontakt treten und ihre soziale Kompetenz gefördert wird. Durch eigenständiges Spielen, werden alle wichtigen Entwicklungsbereiche des Kindes geschult. Neben der Konzentration, der Grob- und Feinmotorik und der Ausdauer, werden Rücksichtnahme und Geduld erprobt. Während unserer pädagogischen Arbeit bieten wir den Kindern einerseits einen strukturierten und geregelten Tagesablauf mit gezielten Angeboten, welcher den Kindern Sicherheit vermittelt. Andererseits legen wir großen Wert auf ausreichend Zeit für das Freispiel der Kinder, welches für die eigenständige Entwicklung ebenfalls von großer Bedeutung ist. Unsere Freispielzeit gestaltet sich sowohl in unserem Gruppenraum, als auch in den Nebenzimmern und auf unserem Außengelände.

Wickelzeit

Während der täglichen Wickelzeit erfährt das Kind die ungeteilte Aufmerksamkeit der pädagogischen Fachkraft. Hierbei achten wir stets darauf, dass das Kind positive Zuwendung erfährt. Der gezielte Blickkontakt, sowie die sprachliche Begleitung spielen dabei eine große Rolle. Im Laufe des Vormittages geben wir acht darauf, dass jedes Kind nach Bedarf, jedoch mindestens einmal, gewickelt wird. Selbstverständlich begleiten wir die Kinder während des Prozesses des Sauberwerdens und fördern sie durch altersgerechte Ausstattung und ermutigenden Zuspruch zum selbstständigen Toilettengang.

Gemeinsames Mittagessen

„Hilf mir es selbst zu tun“ - dieser Leitsatz nach Montessori prägt unsere Arbeit während des Mittagessens. Den Kindern stehen sowohl Gabel als auch Löffel zur Verfügung und können somit selbst wählen, womit sie essen möchten. Wir legen Wert darauf, dass die Kinder selbstständig essen dürfen und meiden es daher Kinder zu füttern. Sind die Kinder satt, schieben sie ihr Schälchen in die Mitte des Tisches, ehe sie sich ihren Mund waschen.

Ruhezeit und Mittagsschlaf

Für die gesunde Entwicklung eines Krippenkindes spielt ausreichend Schlaf eine große Rolle. Jedes Schlafkind hat seinen festes Schlafnest, welches Sicherheit und Geborgenheit vermittelt. Dieses ist mit einem Kissen von Zuhause, ihrem Kuscheltier und, wenn nötig, mit einem Schnuller ausgestattet. Während der Schlafenszeit hält sich immer eine pädagogische Fachkraft in der Nähe des Schlafrumes auf. Kinder, die keinen Mittagsschlaf mehr benötigen, haben währenddessen die Möglichkeit sich auszuruhen, Bücher anzuschauen, ruhige Spiele zu spielen oder in den Hof zu gehen.

Abholzeit

Es ist wichtig für uns, jedes Kind persönlich zu verabschieden und an die Bezugsperson zu übergeben. Hier besteht nochmal die Möglichkeit für den Austausch über Informationen und Ereignisse des Tages.

7. Unsere pädagogische Grundhaltung

7.1 Soziale Entwicklung

Während des Krippenalters nehmen sozialen Kontakte und Erfahrungen gegenüber anderen Mitmenschen zu und gelangen an immer größerer Bedeutung. Wir begleiten die Kinder in ihrem Handeln und sozialen Interagieren. Dadurch gelangen die Kinder vom Alleinspiel über das Parallelspiel zum Miteinander-Spielen. Ein freundliches Miteinander, einen wertschätzenden Umgang sowie eine bedürfnisorientierte Konfliktlösung liegen uns dabei sehr am Herzen.

7.2 Sprachliche Entwicklung

Um die sprachliche Entwicklung während des Krippenalltags spielerisch zu unterstützen, wird bei uns jede Menge gesprochen, gesungen und gelesen.

Wir achten darauf den Kindern durch Bilderbuchbetrachtungen, Fingerspielen oder offenen Fragen einen Sprachanreiz zu bieten. Des Weiteren unterstützen wir die sprachliche Entwicklung der Kinder durch korrigierendes Wiederholen der Sätze. Außerdem sind wir als Fachkräfte stets darin bemüht, selbst ein sprachliches Vorbild für die Kinder zu sein.

7.3 Motorische Entwicklung

Flitzen, klettern, rutschen, krabbeln, balancieren... - bei uns wird Bewegung großgeschrieben.

Kinder benötigen zur Entwicklung ihrer motorischen Fähigkeiten einen Raum, der jederzeit Bewegungsmöglichkeiten und freie Spieltätigkeiten zulässt. Dies erleben unsere Eulen in unserem Gruppenraum mit mehreren Ebenen, unserem Bewegungsflur, sowie unserem großflächigen Außenbereich. Sie erproben ihre bereits erworbenen Fähigkeiten und erweitern diese spielerisch und individuell. In unserer wöchentlichen Turnstunde, können Bewegungsabläufe und Koordination gezielt beobachtet, gefördert und gefestigt werden.

7.4 Persönlichkeitsentwicklung

In unserer pädagogischen Arbeit möchten wir die Kinder in ihrer Selbstständigkeit und in ihrem Selbstbewusstsein stärken. In einer Atmosphäre des Wohlbefindens, in der sich die Kinder angesprochen und geborgen fühlen, sowie durch Ermutigung lernen die Kinder sich selbst als wichtig und wertvoll zu sehen. So können sie ein positives Selbstwertgefühl entwickeln und lernen zunehmend ihren eigenen Fähigkeiten zu vertrauen. Krippenkinder sollen bei uns immer wieder erfahren: „Ich kann das, ich schaffe das!“. Nur dann wird es ihnen gelingen, die zunehmenden Anforderungen jetzt und in Zukunft zu bewältigen.

7.5 Situationsorientierter Ansatz

Unsere pädagogische Arbeit und unser Krippenalltag wird durch den Situationsorientierten Ansatz geprägt. Hierbei stehen die alltäglichen Lebensbedingungen der Kinder, sowie deren soziales Lernen im Mittelpunkt.

Wir legen großen Wert darauf, auf die individuellen Bedürfnisse, Hintergründe und Interessen des Kindes einzugehen und dieses dadurch bestmöglich in seiner Entwicklung zu unterstützen.

Aus unseren Beobachtungen heraus, greifen wir Themen und Situationen auf, welche die Kinder aktuell interessieren und bewegen und vertiefen diese in gezielten Angeboten und Projekten.

7.6 Selbstständigkeit

„Hilf mir es selbst zu tun!“ – dieser Leitgedanke von Maria Montessori prägt unser pädagogisches Handeln in der Kinderkrippe. Er begleitet uns durch den gesamten Alltag und ermöglicht den Kindern, dass diese sich durch „Be-greifen“ in ihrer Selbstständigkeit weiterentwickeln. Wir bieten den Kindern entsprechende Erfahrungsräume in denen es erkunden, ausprobieren, erfahren und individuell lernen kann – dies bedeutet auch manchmal hinzufallen, wieder aufzustehen und aus Fehlern zu lernen.

8.0 Bildungs- und Entwicklungsdokumentation

8.1 Beobachtungskonzept

Um Kinder gezielt in ihrer Entwicklung und ihrer Persönlichkeit fördern und unterstützen zu können, ist es von großer Bedeutung, den jeweiligen Entwicklungsstand des Kindes zu erkennen. Dokumentation ist ein großer Teil unseres pädagogischen Handelns und kann auf unterschiedliche Art und Weise stattfinden.

In der Kinderkrippe behalten wir die Entwicklung der Kinder mit dem Beobachtungsbogen „Grenzsteine der Entwicklung“ im Auge. Je nach Bedarf und individuellem Entwicklungsstand des Kindes beziehen wir zusätzlich die „Entwicklungsschnecke der 0 – 3-Jährigen“ mit in unser Beobachtungskonzept ein. Außerdem erzielen wir viele Eindrücke durch die freie, wahrnehmende Beobachtung, bei der das Kind mit seinem Handeln im Mittelpunkt steht. Durch eine wertschätzende, an den Fähigkeiten orientierte Beobachtung seitens der Fachkraft erfährt das Kind, Interesse an seiner Person und seinem Handeln.

8.2 Portfolio

Jedes Kind unserer Einrichtung besitzt sein eigenes „Schatzbuch“, das es durch die gesamte Krippen- und Kindergartenzeit begleitet.

In einem Portfolio werden der Alltag, individuelle Lernprozesse und Erlebnisse der Kinder erfasst und mit dazugehörigen Bildern veranschaulicht um den Entwicklungsstand des Kindes festzuhalten und zu dokumentieren.

Das „Schatzbuch“ wird bei Entwicklungsgesprächen gerne als Basis für Gespräche hinzugezogen um unsere pädagogische Arbeit für die Eltern transparenter und verständlicher zu machen.

9.0 Gestaltung von Übergängen

9.1 Zuhause – Kinderkrippe

Die Eingewöhnungszeit ist die prägendste Zeit für Ihr Kind. Um Ihrem Kind den Einstieg in den Krippenalltag zu erleichtern, haben wir ein Konzept zur strukturierten Eingewöhnung anhand des „Berliner Modells“ erarbeitet.

Für die Dauer der Eingewöhnung sollte in der Regel ein Zeitraum von 3- 4 Wochen eingeplant werden. Ziel ist es dabei, dass sich das Kind innerhalb der Eingewöhnung an den Tagesablauf gewöhnt, mit der neuen Umgebung vertraut wird und eine tragfähige Beziehung zum/zur Bezugserzieher/in aufbaut.

Um gemeinsam in die Krippenzeit starten zu können, steht der regelmäßige Austausch zwischen Bezugsperson und Erzieher/in bei uns an erster Stelle. In einem Aufnahmegespräch vor Beginn der Eingewöhnung werden bereits im Vorfeld wichtige Informationen bezüglich des Kindes und des Ablaufes ausgetauscht.

Die Eingewöhnung bei den Eulen findet in vier Phasen statt:

1. Die Grundphase

Das Kind kommt täglich zur gleichen Zeit gemeinsam mit seiner Bezugsperson in die Krippe und bleibt etwa eine Stunde gemeinsam im Gruppenraum. Die Anwesenheit der Bezugsperson hilft dabei, erstes Vertrauen zur neuen Umgebung, den anderen Kindern und seinen zukünftigen Erzieher/innen zu knüpfen.

2. Erster Trennungsversuch

Dieser findet statt, wenn erstes Vertrauen aufgebaut wurde. Die Bezugsperson verabschiedet sich dabei klar beim Kind und bleibt bis zu einer halben Stunde innerhalb der Einrichtung.

3. Die Stabilisierungsphase

Verlief der erste Trennungsversuch positiv, kann die Dauer der Abwesenheit der Bezugsperson langsam und individuell gesteigert werden.

Gab es beim ersten Trennungsversuch untröstliche Tränen, bleibt die Bezugsperson noch einmal bis auf Weiteres mit in der Gruppe. Ein erneuter Trennungsversuch zu späterem Zeitpunkt erfolgt einige Tage später.

4. Schlussphase

Die Bezugsperson verabschiedet sich direkt nach der Bringsituation, bleibt allerdings weiterhin erreichbar und kann das Kind bei Bedarf aus der Kinderkrippe abholen.

Die Eingewöhnung gilt als abgeschlossen, wenn das Kind die Fachkraft als „sicherer Hafen“ anerkennt.

9.2 Kinderkrippe – Kindergarten

Was passiert nach der Krippenzeit?

Alle Kinder die unsere Eulengruppe besucht haben, bekommen sicher einen Kindergartenplatz in unserer Einrichtung.

Die Eingewöhnung in den „großen Kindergarten“ wird von der jeweiligen Bezugserzieherin des Kindes übernommen und verläuft in folgenden Schritten:

- Übergabegespräch der pädagogischen Fachkräfte von der Krippe zum Kindergarten.
- gezielte Kontaktaufnahme der zukünftigen Kindergartenfachkraft zum Kind
- Schnuppertage in der zukünftigen Gruppe, die von der Krippenfachkraft begleitet werden – die Zeit ohne Fachkraft wird hier langsam gesteigert.
- Abschiedsfeier und gemeinsamer „Umzug“ (Portfolio / Wechselkleidung...) in den Kindergarten.

„Man darf nie verlernen
die Welt mit den Augen eines Kindes zu sehen.“

- Henry Matisse -

10. Kooperation und Vernetzung

10.1 Die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern

Wir sehen Bildung und Erziehung als gemeinsame Aufgabe an, weshalb uns eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen sehr am Herzen liegt.

Nicht nur die Kinder sollen sich in unserer Einrichtung wohlfühlen, sondern auch Sie als Eltern. Wir legen Wert auf regelmäßigen Austausch und Transparenz in unserer Arbeit. Diese findet in Form von Tür- und Angelgesprächen während der Bring- und Abholzeit des Kindes, sowie in jährlichen Entwicklungsgesprächen statt.

Elternarbeit findet bei uns außerdem durch folgende Formen statt:

- Elternabende zu verschiedenen Themenbereichen
- gemeinsame Feste (Osterfeier, St. Martin, Sommerfest...)
- Informationen durch Elternpost, Aushänge an der Pinnwand oder Mitteilungen per Mail oder Kita-App
- Möglichkeit auf aktive Mitarbeit im Team des Elternbeirats

Bei Fragen, Anregungen oder Kritik bitten wir Sie jederzeit auf uns zuzukommen, damit wir gemeinsame Lösungsmöglichkeiten entwickeln können. Konstruktive Kritik nutzen wir als Chance uns qualitativ weiterzuentwickeln.

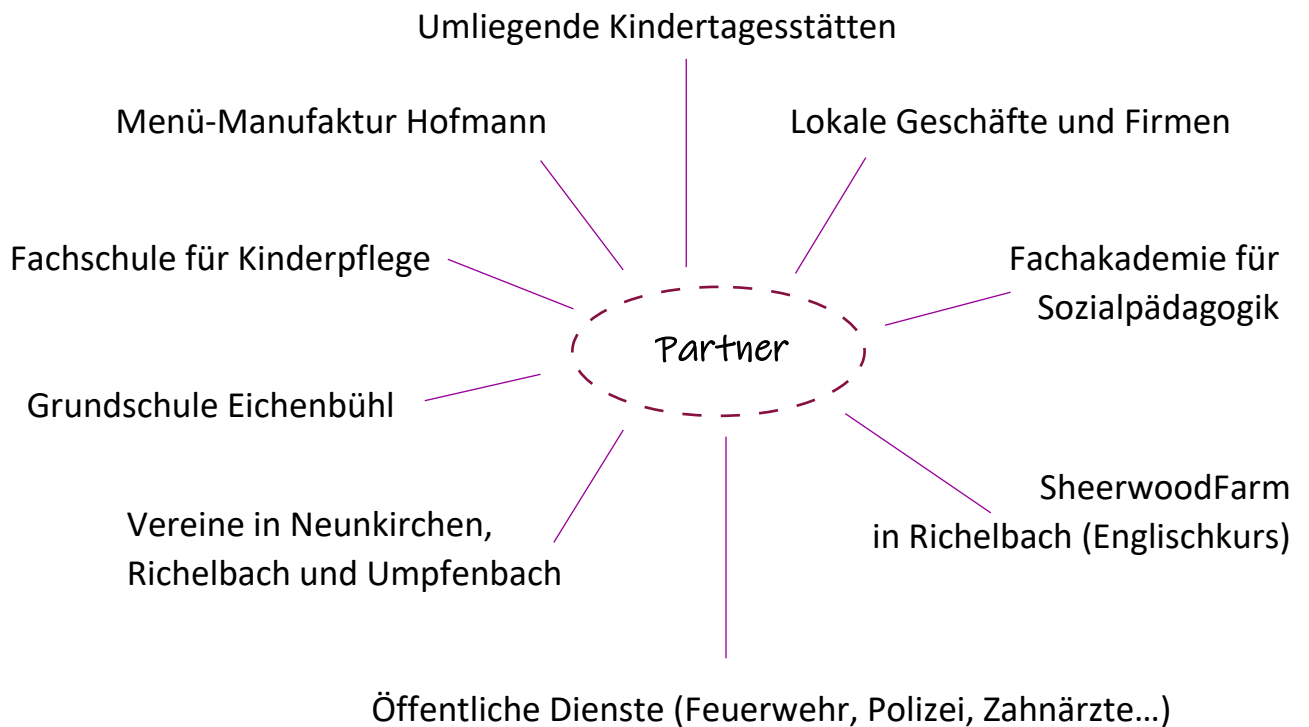
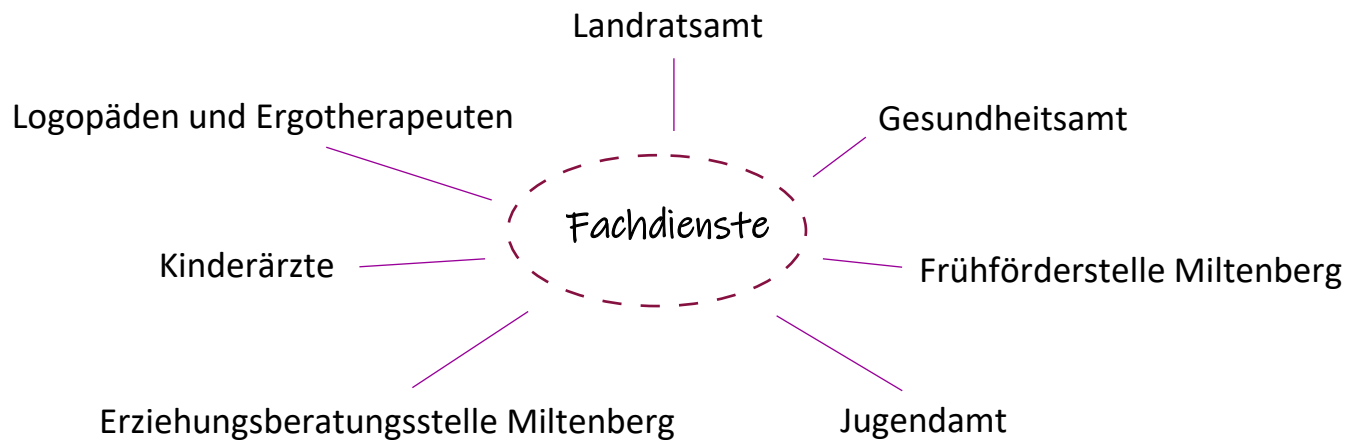
11.2 Unser Elternbeirat

zählt bei uns als wichtiges Bindeglied zwischen den Eltern, dem Personal und der Trägerschaft. Dieser wird jährlich zu Beginn des neuen Kindergartenjahrs neu gewählt, hat stets ein offenes Ohr für jegliche Anliegen und unterstützt die Leitung und das Personal in dieser Funktion.

Feste und Veranstaltungen werden von ihnen aktiv mit geplant und veranstaltet (Sommerfest, St. Martin...).

Um einen engen Austausch zwischen Elternbeirat und Leitung zu gewährleisten finden regelmäßige Elternbeiratssitzungen statt.

11.3 Kooperation mit Fachdiensten und Partnern



12. Quellenverzeichnis und Impressum

Quellen:

1. Zitat: Astrid Lindgren, Datum des Zugriffs: 24.01.2022

2. Zitat: Astrid Lindgren, Datum des Zugriffs: 24.01.2022

3. Staatsinstitut für Frühpädagogik München: Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren – Handreichung zum Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung. Weimar: Verlag das netz, 2017.

4. Zitat: Henry Matisse, Datum des Zugriffs: 24.01.2022

Impressum:

Herausgeber: Kita „Höhenwichtel“, Gemeinde Neunkirchen